

Saubereres Trinkwasser

«Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» stellt während der Fastenzeit die Projekte vor, die mithilfe von Spendengeldern unterstützt werden sollen. Den Beginn macht Haiti.

VADUZ. Haiti gehört zu den ärmsten Ländern von Lateinamerika und der Karibik. Rund 80 % der Bewohner leben unter der Armutsgrenze. In den ländlichen Gebieten haben nur etwa die Hälfte der Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser, weniger als 10 % verfügen über eine Latrine. Erschwert wird die Wasserversorgung durch die lange Trockenzeit von November bis März.

Regenwasser sammeln

Besonders in der Region von «Forêt des Pins» ist betroffen. Diese liegt auf einem Hochplateau im Osten des Landes. Infolge der extremen Bodenbeschaffenheit (Karstgestein wie im Jura) fließt das Wasser während der Regenperiode sofort durch



Bild: pd

Ein Regenwasser-Speichersystem ermöglicht Trinkwasser.

den Boden ab. So stellt das Sammeln von Regenwasser für die Dürremonate die einzige Alternative dar, um aufwendige Fuss-

märsche, die gewöhnlich Frauen und Kinder während der Trockenzeit zum Wasserholen leisten müssen, zu umgehen. Das

geplante Projekt umfasst die Einrichtung von Speichersystemen für Regenwasser und von Latrinen für ländliche Haushalte, sowie die Förderung eines verbesserten Hygieneverhaltens, um damit die Zahl der Cholerafälle und Durchfallerkrankungen zu senken.

Der Bau eines Regenwasserspeichers für eine Familie kostet je nach Grösse CHF 1000.– bis 1500.–, eine Gemeinschaftszisterne für vier bis fünf Familien CHF 2500.–. Weitere Informationen gibt es unter www.helvetas.ch. (eing.)

Spendenkonto: Liechtensteinische Landesbank AG, Kto. Nr. 218.075.56, Clearing-Nr. 8800, IBAN: LI 80 0880 000 0218 0755 6